

Medienmitteilung

Thema **Grünliberale verzichten auf Teilnahme am zweiten Wahlgang zu den Regierungsratswahlen und beschliessen Ja zum Tierseuchengesetz.**

Für Rückfragen David Wüest-Rudin, Präsident, Grossrat, Tel. 079 517 21 17
Nadine Lienhard, Vizepräsidentin, Tel. 079 760 19 03

Absender Grünliberale Partei Basel-Stadt, Tel. 061 683 25 80, Postfach, 4001 Basel
bs@grunliberale.ch
www.bs.grunliberale.ch

Datum 1. November 2012

Die Grünliberalen haben an ihrer Mitgliederversammlung vom 30. Oktober 2012 die Wahlen in den Grossen Rat, sowie den Regierungsrat revue passieren lassen und einstimmig, mit wenigen Enthaltungen entschieden, dass sie nicht im zweiten Wahlgang zu den Regierungsratswahlen antreten, sowie die praktisch einstimmige Ja-Parole zum Tierseuchengesetz gefasst.

Zu Beginn der Versammlung blickte Parteipräsident David Wüest-Rudin auf die Regierungsratswahlen zurück. Emmanuel Ullmann habe mit grossem Engagement den Wahlkampf angeführt und mit viel persönlichem Einsatz ein gutes und respektables Resultat erzielt. Immerhin habe Ullmann bei einem Stimmenanteil der Partei bei den Grossratswahlen von 5% eine Zustimmung von rund 13% der Wählerinnen und Wähler erhalten. Die Leistung und das Ergebnis von Ullmann wurden mit grossem, langem Applaus bedacht.

Die Mitgliederversammlung hatte dann über den zweiten Wahlgang zu beschliessen. Wüest-Rudin und einzelne Mitglieder berichteten, sie hätten aus der Partei und von ausserhalb aus der Bevölkerung die Bitte zugetragen erhalten, unbedingt nochmals anzutreten. Neben Baschi Dürr solle doch nun der Bevölkerung eine Alternative angeboten werden. Parteipräsident David Wüest-Rudin musste dann aber informieren, dass sowohl die Parteileitung mit dem Vorstand wie auch der Kandidat Emmanuel Ullmann selbst zum Schluss gekommen sind, nicht mehr anzutreten. Emmanuel Ullmann bekräftigte dies in einer persönlichen Ansprache. Einzelne Voten aus der Mitgliedschaft sprachen sich dennoch für ein Antreten im zweiten Wahlgang aus. Die anschliessende kurze Diskussion zeigte, dass der Verzicht auf eine Kandidatur von den Mitgliedern sehr breit mitgetragen wird. Eine Abstimmung erübrigte sich.

Im Wesentlichen sind drei Gründe für den Verzicht auf eine Kandidatur im zweiten Wahlgang zu nennen: Erstens ergaben die Grossratswahlen nicht eine Sitzzahl im Grossen Rat, die einer Regierungsvertretung der Grünliberalen eine zusätzliche Begründung gegeben hätte.

Zweitens hat Baschi Dürr, gegen den es primär anzutreten gälte, mit über 17'000 Stimmen bereits im ersten Wahlgang ein sehr starkes Resultat gemacht. Dies gilt es anzuerkennen.

Und drittens fehlten klare Anzeichen, dass sich Emmanuel Ullmann auf eine breite Unterstützung anderer Parteien, insbesondere von linker Seite, abstützen könnte.

Die Grünliberalen hielten danach Rückschau auf die Grossratswahlen. Einige Mitglieder betonten, zusammen mit Parteipräsident David Wüest-Rudin, dass das Ergebnis der Wahl zwar nicht den Hoffnungen der Mitglieder und den Erwartungen der meisten Politbeobachter entsprach, jedoch immerhin eine Bestätigung des Ergebnisses von vor vier Jahren darstellt und damit nicht als schlecht bezeichnet werden kann. Die Ergebnisse wurden pro Wahlkreis dargestellt und die gewählten mit Applaus bedacht.

Anschliessend referierte der Kantonstierarzt Dr. Michel Laszlo über das Tierseuchengesetz und das Referendum dagegen. Die Mitglieder stellten interessiert kritische Fragen und beschlossen einstimmig bei einer Enthaltung wie die nationale Mutterpartei auch die Ja-Parole.

